

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 82 (1956)
Heft: 39

Artikel: Das Rätsel des schlechten Wetters in der Schweiz gelöst!!!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-496029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

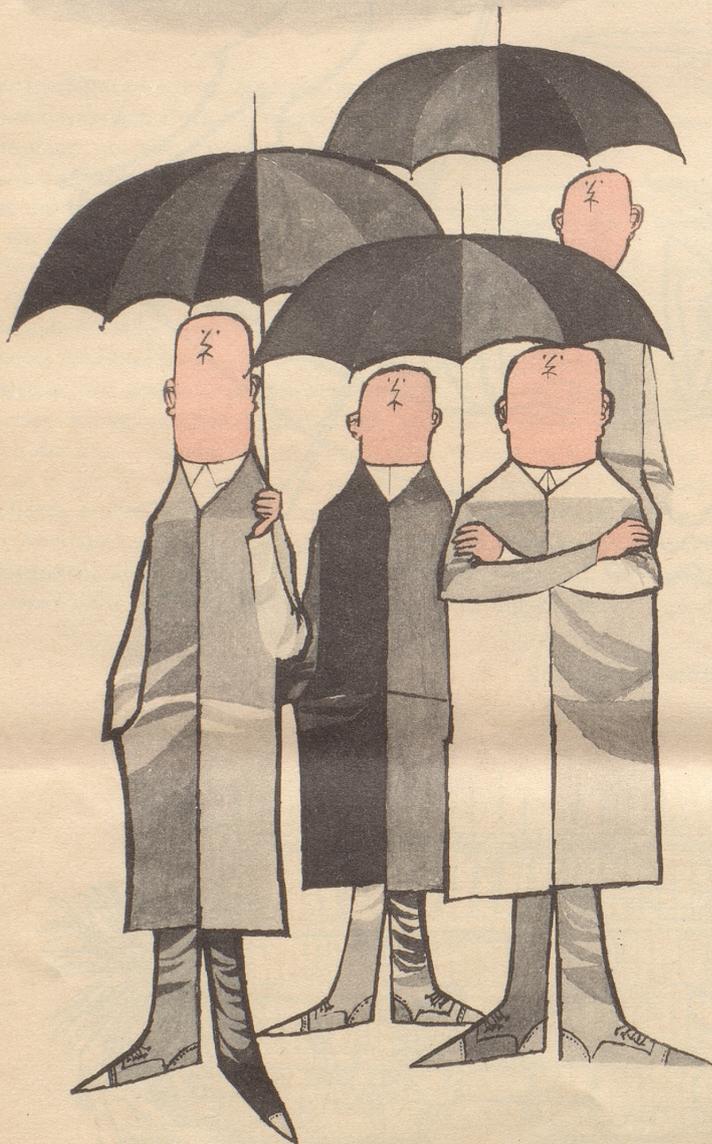
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Rätsel des schlechten Wetters
in der Schweiz gelöst!!!

Sensationelle Enthüllungen!!!

Das Geheimnis der Nässe!!

Der Dauerregen und seine Urheber!!



Urs Landis

Sommer

Seit zwei Jahren, nein, schon seit länger, hat das schweizerische Sommerwetter einen derartigen Tiefstand erreicht, daß es, sogar in sonst zurückhaltenden Kreisen, nur noch als Sauwetter – mit dialektbedingten regionalen Abwandlungen – bezeichnet wird. Was half es, wenn man sich mit dem banalen Trost des: Das Wetter ist wie die Menschen – und mit Regenschirmen versah? (Abgesehen, daß über Aegypten ein Sonntag den andern jagt und Nasser vorläufig das einzig Feuchte ist). Die tendenziösen Meldungen, die losgelassenen Atom- und Wasserstoffbomben seien an der Misère schuld, sind ad absurdum geführt, denn sowohl die Azzurri leben jeden Tag ins Azurblaue hinein, wie auch unsere nördlichen Nach- und Fernbaren. Wer also, fragen wir, wer ist an unserm schlechten Sommerwetter schuld??? (Dialektausdrücke können im schweizerischen Idiotikon nachgeschlagen werden. Der Buchstabe <S> ist durchgehend behandelt.)

Das Rätsel ist gelöst. Wir lesen:

Paris, 23. Aug. S. W. Unter der Firma <Soc. de Développement des Techniques de Plui provoquée> ist hier mit 10 Mill. fFr. Anfangskapital eine Gesellschaft ins Leben gerufen worden, die sich mit der Entwicklung der Niederschläge hervorruhenden Verfahren zu befassen gedenkt.

Aber – so fragen wir weiter – was hat diese Firma mit dem schweizerischen Wetter zu tun?? Und wir sagen laut, so laut, daß es am Quai d'Orsay nicht überhört werden kann: Alles! Jawohl, alles! Denn, wie durch eine Indiskretion bekannt wurde, hat die betreffende Firma schon seit länger (siehe oben) als zwei Jahren geprübelt. Und dies nicht etwa in Frankreich, nein, unsere sonst so sonnige Schweiz, unser fremdenverkehrbedingtes Glanzwetter wurde als Tummelplatz von dubiosen Experimenten mit Regenwolken und böartigen Stürmen auserkoren – und wir können nur noch sagen: Ça, ça c'est la France! Unser zweiter Ruf geht nach Bern: Warum, warum ist unser Innenminister, der doch für das Innere, also auch für das Wetter im Innern, verantwortlich ist, immer noch in Bern?? Warum ist er noch nicht nach Paris gereist?? Wir heischen Antwort!

Wäss

Zeitgenosse Albert erlebte gestern:

